KOSTENLOSE LESEPROBE · 3 GESCHICHTEN

Zwei Zuhause und ein Weihnachtswunsch

Adventsgeschichten über Freundschaft und Zugehörigkeit



Mit Lina und Max durch den Advent

Drei komplette Geschichten aus dem Adventsbuch

HERZLICH WILLKOMMEN

Drei kleine Lichter für die Adventszeit

Lina und Max sind acht Jahre alt und gute Freunde. Lina lebt abwechselnd bei Mama und Papa. Max wohnt überwiegend bei Mama und sieht Papa jedes zweite Wochenende.

Die Geschichten geben Raum für Vorfreude, Sehnsucht und schwierige Gefühle. Die Fragen und kleinen Mitmachideen sind Angebote – kein Kind muss etwas beantworten.

In dieser Leseprobe:

- Zwei Freunde und ein besonderer Advent
- Linas Koffer voller Gefühle
- Ein Sonntag, an dem etwas fehlt

Du darfst über die Geschichten sprechen, malen oder einfach zuhören.

GESCHICHTE 1 / 1. DEZEMBER

Zwei Freunde und ein besonderer Advent



In der Klasse von Lina und Max duftet es nach Tannenzweigen und Mandarinen. Auf der Fensterbank steht ein großer Adventskranz. Die Lehrerin hat jedem Kind einen goldenen Papierstern geschenkt.

„Auf euren Stern dürft ihr schreiben, worauf ihr euch an Weihnachten am meisten freut“, erklärt sie.

Lina überlegt. Sie freut sich auf Plätzchenbacken bei Mama. Und auf den großen Weihnachtsbaum bei Papa. Aber Weihnachten ist dieses Jahr auch irgendwie kompliziert.

Max sitzt neben ihr und kaut auf seinem Bleistift herum. „Was schreibst du?“, flüstert Lina. „Weiß nicht“, murmelt Max. „Vielleicht, dass ich Papa öfter sehen möchte.“

Lina schaut ihn an. „Ich sehe meinen Papa jede zweite Woche. Aber manchmal vermisse ich Mama, wenn ich bei ihm bin. Oder Papa, wenn ich bei Mama bin.“

Max nickt. „Komisch, oder? Wenn ich bei Papa bin, freue ich mich total. Aber am Sonntag bin ich manchmal auch froh, wieder bei Mama zu sein. Und dann denke ich, dass Papa vielleicht traurig ist.“

FORTSETZUNG / 1. DEZEMBER

Zwei Freunde und ein besonderer Advent

„Vielleicht kann man sich auf etwas freuen und trotzdem traurig sein“, überlegt Lina. Max lächelt. „Dann brauche ich wohl zwei Sterne.“ Lina lacht. „Oder einen ziemlich großen!“

Schließlich schreiben beide auf ihre Sterne: „Ich wünsche mir eine schöne Weihnachtszeit mit den Menschen, die ich lieb habe.“ Als sie ihre Sterne ans Fenster hängen, merkt Lina, dass sich ihr Herz ein kleines bisschen leichter anfühlt.

Ein Gedanke für dein Herz

STÄRKENDER GEDANKE

Ich darf mich freuen und gleichzeitig jemanden vermissen. Beides darf da sein.

FRAGE AN DICH

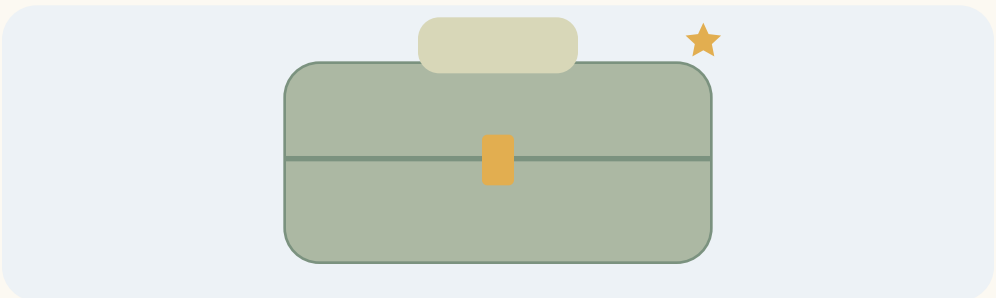
Worauf freust du dich? Was fühlt sich dieses Jahr vielleicht schwierig an?

KLEINE IDEE

Gestalte einen Weihnachtswunschstern. Male oder schreibe darauf, was du dir für den Advent wünschst.

GESCHICHTE 7 / 7. DEZEMBER

Linas Koffer voller Gefühle



Heute ist Linas letzter Tag bei Mama für diese Woche. Nach dem Abendessen legt Mama den offenen Koffer aufs Bett. „Was möchtest du diesmal mitnehmen?“ Lina holt ihren Lieblingspullover, das Kuschelschaf und ein Buch.

Dann bleibt sie vor ihrem Regal stehen. „Warum kann ich nicht einfach alle meine Sachen an einem Ort haben?“, fragt sie plötzlich. Mama schaut auf. „Nervt dich das Packen?“

„Ja! Und morgen muss ich mich schon wieder umgewöhnen. Bei Papa liegt alles anders. Und wenn ich mich gerade eingewöhnt habe, gehe ich wieder zurück.“ Lina wirft ihren Pullover auf das Bett. „Ich will das nicht immer!“

Mama setzt sich neben sie. „Ich verstehe, dass dich das anstrengt. Du musst das nicht toll finden.“ „Aber du sagst doch immer, dass ich zwei schöne Zuhause habe.“

„Ja. Und trotzdem kann es schwierig sein, zwischen ihnen zu wechseln.“ Lina kuschelt sich an Mama. „Manchmal wünschte ich, ihr würdet wieder zusammenwohnen.“

FORTSETZUNG / 7. DEZEMBER

Linas Koffer voller Gefühle

Mama streicht ihr über den Rücken. „Ich weiß. Du darfst dir das wünschen. Und ich möchte ehrlich mit dir sein: Papa und ich werden kein Paar mehr. Wir bleiben aber beide deine Eltern.“

Lina ist einen Moment traurig. Dann fragt sie: „Hilfst du mir, die Sachen so aufzuteilen, dass ich weniger packen muss?“ Mama lächelt. „Das ist eine gute Idee. Darüber sprechen wir mit Papa.“

Zum ersten Mal fühlt sich der Koffer ein bisschen leichter an. Nicht weil er weniger wiegt. Sondern weil Lina mit dem anstrengenden Gefühl nicht mehr allein ist.

Ein Gedanke für dein Herz

STÄRKENDER GEDANKE

Ich darf Veränderungen anstrengend finden. Meine Eltern können mir helfen.

FRAGE AN DICH

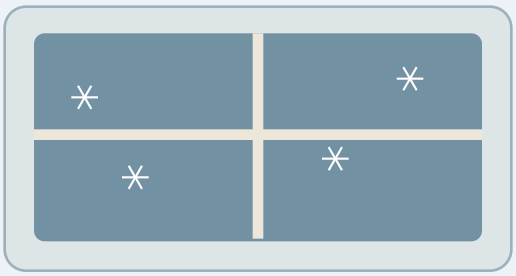
Was ist beim Wechsel schwierig? Was sollte leichter werden?

KLEINE IDEE

Notiere drei Dinge, die beim Wechsel schwer sind. Welche könnten Erwachsene erleichtern?

GESCHICHTE 13 / 13. DEZEMBER

Ein Sonntag, an dem etwas fehlt



Max sitzt auf dem Wohnzimmerteppich und baut eine riesige Legoburg. Mama liest auf dem Sofa. Eigentlich ist es ein gemütlicher Sonntag. Aber Max ist unruhig.

Er schaut auf die Burg, baut einen Turm, reißt ihn wieder ab und seufzt. „Was ist los?“, fragt Mama. „Nichts.“ Ein paar Minuten später steht er auf.

„Wann ist wieder Papa-Wochenende?“ Mama schaut auf den Kalender. „Nächsten Freitag.“ Max verzieht das Gesicht. „Das dauert noch ewig!“

Er setzt sich ans Fenster. Draußen spaziert ein Vater mit seinem Sohn vorbei. Der Junge sitzt auf den Schultern seines Papas. Max spürt plötzlich einen Stich im Bauch.

„Warum können andere Kinder ihren Papa einfach jeden Tag sehen und ich nicht?“ Mama legt ihr Buch weg. „Das wünschst du dir gerade sehr, oder?“ Max nickt. „Manchmal finde ich es unfair.“

Mama setzt sich zu ihm. „Das darfst du unfair finden.“ „Aber ich hab dich doch auch lieb“, fügt Max schnell hinzu. Mama nimmt seine Hand. „Das weiß ich. Und du brauchst dich nicht schlecht zu fühlen, weil du Papa vermisst.“

FORTSETZUNG / 13. DEZEMBER

Ein Sonntag, an dem etwas fehlt

Max lehnt sich an sie. Später fragt Mama, ob er Papa eine Nachricht schicken möchte. Max überlegt. „Ich glaube, ich male ihm lieber etwas."

Er malt seine große Legoburg. Oben auf dem höchsten Turm sitzen zwei kleine Figuren. Eine ist Max. Die andere ist Papa.

Als das Bild fertig ist, stellt Max es auf die Fensterbank. Jetzt freut er sich ein bisschen auf den nächsten Freitag. Bis dahin darf sein Bild auf Papa warten.

Ein Gedanke für dein Herz

STÄRKENDER GEDANKE

Jemanden zu vermissen bedeutet nicht, den anderen Elternteil weniger zu lieben.

FRAGE AN DICH

Wen vermisst du manchmal? Was hilft dir dabei?

KLEINE IDEE

Male etwas, das du einer vermissten Person gern zeigen möchtest.

NOCH VIELE WEIHNACHTSLICHTER

24 Geschichten.
24 kleine Lichtblicke.



Das war eine kleine Kostprobe aus „Zwei Zuhause und ein Weihnachtswunsch“. Im vollständigen Buch warten 24 Adventsgeschichten darauf, gemeinsam entdeckt zu werden.

Mehr Geschichten bei Wertvoll Coaching

Das gesamte Adventsbuch ist separat erhältlich.